

Überbauung "Brüel" in Herblingen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **49 (1974)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104462>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Überbauung «Brüel» in Herblingen

Beim hier vorgestellten Neubau-Projekt handelt es sich um die fünfte Baustufe (Block E) der Gesamtüberbauung «Brüel». Die Gesamtkonzeption der Überbauung wurde bereits vor einiger Zeit im «Wohnen» erörtert.

Die Überbauung befindet sich an ruhiger, sonniger Lage, direkt neben der Post Herblingen. Als Verkehrsmittel mit Haltestellen in unmittelbarer Nähe stehen zur Verfügung: Städtischer Autobus / Postauto / Deutsche Bundesbahn (Haltestelle Herblingen).

Anschliessend an das Areal der Überbauung wird das grosse Quartier-Einkaufszentrum der Shopping Center AG und ein MMM-Migros geplant.

Seit Frühjahr 1973 stehen ein Doppelkindergarten, ab 1. Juli 1974 ein Kinderhort, sowie im Block D eine Familiensauna und ein Hallenschwimmbad zur Verfügung.

Im Parterre des Wohnhochhauses befindet sich ein Café- und Speiserestaurant.

Das Hochhaus weist total 52 Wohnungen in freitragendem und subventioniertem Wohnungsbau auf:

26 Alterswohnungen

13 Wohnungen im sozialen Wohnungsbau

13 Wohnungen im freitragenden Wohnungsbau

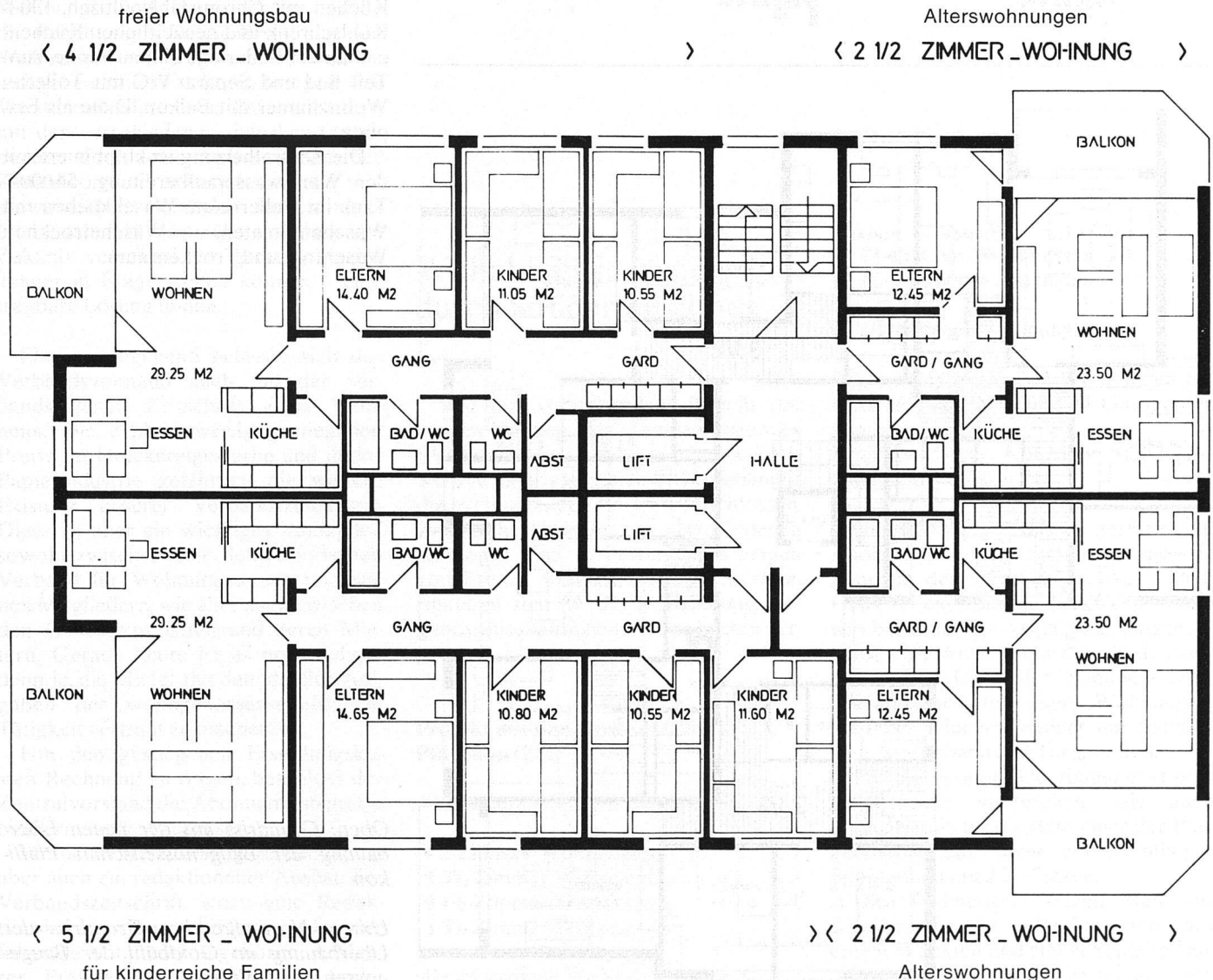
In einer Tiefgarage sind genügend Autoabstellplätze vorhanden.

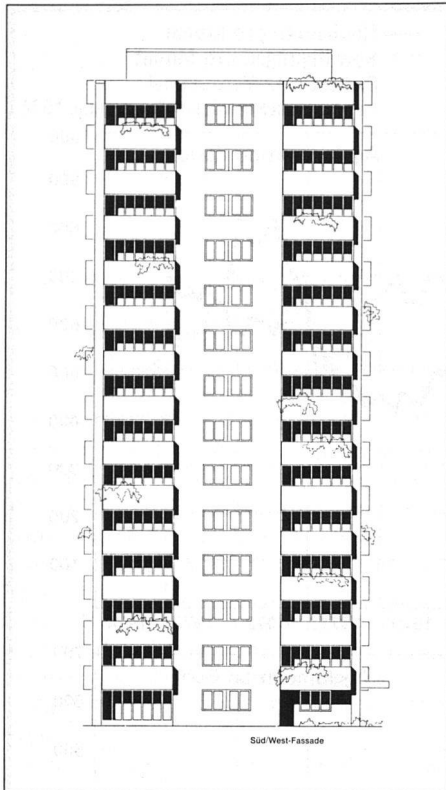
Ausbau der Wohnungen

Den grosszügigen Wohnungsgrundriss ersieht man aus dem hier aufgeführten Plan.

Wohn- und Schlafzimmer: Wohn- und Esszimmer Würfelparkett (versiegelt). Übrige Zimmer Sucoplast. Der Balkon, dem Wohnzimmer vorgelagert, ist zug- und einblickfrei in eine Nische eingebaut.

Küche: Moderne Einbaukombinationen mit 3-Plattenherd und Backofen,





schluss im Wohnzimmer, 4 Programme, zentrale Antenne auf dem Hochhaus für Fernsehen und Radio.

Die automatischen Waschmaschinen befinden sich im Keller mit Schnell-trocknungsräumen.

Finanzielles

Der Baukostenbeitrag: Er beträgt für jede Wohnung: Fr.3000.—, verzinsbar à 5%.

Die Genossenschaft verbilligt aus eigenen Mitteln die im sozialen Wohnungsbau erstellten Wohnungen wie folgt:

2½-ZW (Alterswohnungen) um Fr.30.— pro Monat

5½-ZW (für kinderreiche Familien) um Fr.10.— für jedes Kind und pro Monat bis zum 18. Altersjahr.

Als Bezugstermin ist der 1. Mai 1975 vorgesehen.

Chromstahlabdeckung, Abteil für Kehrichteimer, 1 Putzschrank, 1 Tablar-schrank. Anschluss für Geschirrspülma-schine vorgesehen. Ferner sind in die Küche eingebaut: 1 Hochschrank mit eingebautem Sibir-Kühlschrank 2251 (251 Tiefkühlfach), 2 Hängeschränkl, Küchenkorpus mit Schubladen und Tab-laren, Schiebewand zwischen Essplatz und Wohnzimmer, Boden Mosaikbelag mit exklusivem farbenfrohem Dekor-Wandplattenbelag.

Badezimmer (farbig, in 3 Standardfar-ben): mit farbigen Tapeten, farbigen Mo-saik-Bodenplättli. Ausrüstung: Einbau-bad, Handbrause, Waschbecken im Tisch eingebaut, Spiegel, Beleuchtung und Rasierstecker, Kleinstewi.

Für die Alterswohnungen: Sitzdusche-Wanne, ebenfalls reichhaltige Ausstat-tung, akustisches Notsignal.

Für die 4½- und 5½-Zimmerwohnun-gen ist ein separates WC eingepplant.

Korridor: Garderobenische mit Ein-bauschrank, sep. Abstellraum für die 4½- und 5½-Zimmerwohnungen.

Heizung - Warmwasser: Moderne Gas-Zentralheizung, zentrale Warm-wasserversorgung, keine Lärm- und Ge-renchbelästigung, keine Grundwasserge-fährdung, 1-Rohrzentralheizung (indi-viduell regulierbar).

Elektrische Installationen: Telefonan-schluss in jeder Wohnung, Fernseh-

Hauspflegemöglichkeit

Eine Hauspflegerin steht den Bewoh-nern der Alterswohnungen bei Bedarf bei.

Sozialer Wohnungsbau ist wichtiger Teil der Gesellschaftspolitik

Der niedersächsische Sozialminister bezeichnete die *Qualität* der Wohn-raumversorgung als ein Merkmal für den Entwicklungsstand eines Landes. Der soziale Wohnungsbau erfülle deshalb eine wichtige gesellschaftspolitische Funktion und sei ein entscheidender Teil der Sozialpolitik.

Starker Rückgang der Wohnbauten auf dem Land

Die 65000 Wohnungen, an denen die Handwerker Mitte 1974 arbeiteten, kommen nun laufend zur Vermietung oder zum Verkauf. Vergleicht man damit den langfristigen Bedarf von 30000 bis 50000 Wohnungen jährlich, so ist zu er-warten, dass sich mancherorts der Be-stand an leeren Wohnungen weiter er-höhen wird. Immerhin macht sich die Abschwächung im Neubau bereits be-merkbar: Die im Bau befindlichen Wohn-ungen Ende Juni waren nach den BIGA-Zahlen auf dem Lande über 20 Prozent unter dem Niveau des Vorjah-res und auch in den Städten 6 Prozent tiefer.

Dazu unsere Graphik rechts:

